



Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Freundinnen und Freunde,

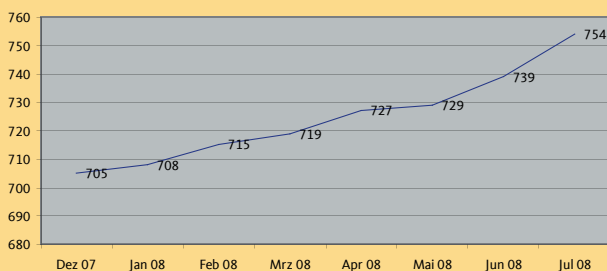
gegen Ende der Sommerpause hoffe ich, dass Sie alle in den letzten Wochen etwas Erholung tanken konnten und mit frischen Kräften und fit wieder in den Alltag starten können.

Die SPD hatte mal wieder eher wenig von den Sommerferien. Der hessische Landesverband steuert trotz zunehmender Warnungen der Bundesspitze und Verständnislosigkeit der Wähler ziemlich unverhohlen die Zusammenarbeit mit der Linkspartei an. Frau Ypsilanti kümmert sich dabei weder um die Schwierigkeiten der wahlkämpfenden Kollegen in Bayern noch um die Reputation des noch amtierenden Bundesvorsitzenden. Und wem das noch nicht genügte, konnte dann einige Wochen an dem Bemühen Anteil nehmen, den ehemaligen Wirtschaftsminister und NRW-Ministerpräsidenten aus der Partei zu werfen. Der Zustand der SPD ist kein Grund zur Schadenfreude. Die Kanzlerin ist zwar erfreulich beliebt, aber das darf nicht darüber hinwegtäuschen, dass sich diese Popularität keineswegs auf die Union überträgt. Und nicht nur die SPD, auch die Union verliert Mitglieder. Dass dieser Prozeß bei der SPD deutlich schneller verläuft und wir nun die mitgliederstärkste Partei sind, ist für unseren Generalsekretär schon ein historisches Ereignis, was er hoffentlich nicht ernst meint.

Eine Volkspartei definiert sich nicht zuletzt aus ihrer breiten Verankerung in der Bevölkerung. Wenn viele Hunderttausend Mitglieder mit unterschiedlichen Anliegen, Erfahrungen und Kompetenzen sich engagieren, ist die Gefahr gering, dass Politik abgehoben erscheint und an den Interessen relevanter Teile der Bevölkerung vorbeigeht. Eines unserer Probleme in Berlin ist, dass wir diesen Charakter als Volks-

partei in vielen Bezirken – und das nicht nur im Osten - noch nicht erreicht haben. Auch deshalb ist die laufende Mitgliederwerbekampagne des Landesverbandes so wichtig. Wir brauchen auch in unserem Bezirk deutlich mehr Mitglieder mit ihrem Engagement, ihren Beiträgen, ihren Anregungen. In der Grafik und der Tabelle sehen Sie die insgesamt erfreuliche Entwicklung der Mitgliederzahlen des Kreisverbandes und der Ortsverbände. Wir sollten gemeinsam daran arbeiten, in den nächsten Monaten auf 800 Mitglieder für Pankow zu kommen.

Mitgliederentwicklung des Kreisverbandes



Mitgliederentwicklung der Ortsverbände

Ortsverband	31.12.2007	31.07.2008
Pankow Süd	43	43
Alt-Pankow	48	50
Pankow Nord	80	85
Buch	16	16
Schönhauser Allee	110	120
Greifswalder Straße	57	68
Prenzlauer Allee	140	154
Weißensee-Stadt	106	113
Karow/Blankenburg/Heinersdorf	104	102

In den nächsten Wochen startet die nächste Stufe des Volksbegehrens für die Einführung des Faches Religion als Wahlpflichtfach in den Berliner Schulen. Wir haben diesmal eine deutliche Erleichterung gegenüber der Rechtslage bei dem letzten Volksbegehren, weil nicht mehr das Bezirksamt aufgesucht werden muß. Wir werden gemeinsam nicht nur mit den christlichen Gemeinden alles daran setzen, dieses Volksbegehren zu einem deutlichen Erfolg zu machen. Ich darf Sie alle schon heute herzlich um Ihre Unterstützung bitten.

Zum Schluß eine traurige Nachricht: Christine Baumdick, die Schatzmeisterin von Pankow-Süd, ist in ihrem Urlaub völlig überraschend gestorben. Viele von uns erinnern sich an sie als Mitglied der Antragskommission auf den

letzten Kreisparteitagen, ein schmerzlicher Verlust nicht nur für den Orts- und Kreisverband.

Herzliche Grüße. Ihr

Pro Reli geht in die zweite Runde

Am 22.09. 2008 geht das Volksbegehren „Pro Reli“ in die zweite Runde. Dann sind bis zum 21.01.2009 170.000 Unterschriften zu sammeln. Neu ist hierbei, dass die Unterschriften von den Initiatoren selbst gesammelt werden können und damit der Gang zum Bürgeramt unnötig wird.

Die CDU unterstützt das Anliegen des Volksbegehrens, Religion als ordentliches Unterrichtsfach im Rahmen eines Wahlpflichtbereichs an den Berliner Schulen zu etab-

lieren. Nur so können sich die Schülerinnen und Schüler wirklich frei entscheiden, ob sie lieber am Religionsunterricht teilnehmen oder Ethik belegen wollen. Die erste große Sammelaktion wird der Berlin-Marathon am 28.09. sein. Hierfür sucht „Pro Reli“ noch zahlreiche Unterschriftensammler. Weitere Infos sind unter Tel.: 030 – 60 40 5000 oder www.pro-reli.de abrufbar. Für den CDU-Kreisverband Pankow ist der Ansprechpartner Sascha Brok. [sb]

Samstag & Sonntag, 13. & 14. September 2008, ab 10.00 Uhr

Fest an der Panke

Die CDU Pankow wird an beiden Tagen von 10 - 18 Uhr mit einem Stand vor Ort sein.

Pankow, Breite Straße

Alt-Pankow

www.cdu-altpankow.de

Mittwoch, 24. September 2008, 19.30 Uhr

„Schwarz-Grün in Hamburg - was kann Berlin davon lernen“

Als Gast hat zugesagt: Dirk Fischer (MdB) aus Hamburg

Restaurant „Jade Palace“, Neumannstr. 98a, 13189 Berlin

Greifswalder Straße

www.cdu-greifswalderstrasse.de

Samstag, 06. September 2008, 11.00 Uhr

CDU vor Ort

Markt am Arnswalder Platz, Bötzowstr. 41, 10407 Berlin

Samstag, 13. September 2008, 11.00 Uhr

17. Drachenfest

Auf dem 17. Drachenfest des Kleingartenverbandes Prenzlauer Berg sind wir wieder mit einem Stand für Gespräche und Informationen vor Ort.

Volkspark Prenzlauer Berg, Hohenschönhauser Str. 80, 10369 Berlin

Donnerstag, 18. September 2008, 19.30 Uhr

Bundestagswahl 2009

An diesem Abend wollen wir den Kandidaten die Gelegenheit geben sich vorzustellen und den Mitgliedern, Fragen zu stellen. Weiterhin sollen Fragen zum Wahlkampf besprochen werden, schließlich liegt unser Ortsverband nicht im Pankower Wahlkreis 77, sondern im Wahlkreis 84, Friedrichshain / Kreuzberg.

Restaurant „Z“, Eugen-Schönhaar-Str. 6, 10407 Berlin

Pankow Nord

www.cdupankownord.de

Donnerstag, 04. September 2008, 19.00 Uhr

Ortsverbandsversammlung

Delegiertenwahl zur Wahlkreisvertreterversammlung Europawahl 2009

Gaststätte „Dittmann“, Hauptstr. 106, 13158 Berlin

Donnerstag, 04. September 2008, 20.15 Uhr

Ortsverbandsversammlung

Delegiertenwahl zur Wahlkreisvertreterversammlung Bundestagswahl 2009

Gaststätte „Dittmann“, Hauptstr. 106, 13158 Berlin

Mittwoch, 10. September 2008, 20.00 Uhr

Stammtisch in Blankenfelde

mit Frau und Herrn Michehl. Zu Gast: Stefanie Bung, jüngstes Mitglied der CDU-Fraktion im Berliner Abgeordnetenhaus

Restaurant „Blaue Ente“, Schildower Str. 3, 13159 Berlin

Samstag & Sonntag 20. & 21.09.2008

Rosenthaler Herbst

Stand der CDU Pankow: Samstag, 20.09.2008 von 12.00 - 18.00 Uhr

Hauptstraße, 13158 Berlin-Rosenthal

Mittwoch, 03. September 2008, 19.00 Uhr

Delegiertenwahl zur Wahlkreisvertreterversammlung Bundestagswahl 2009

Zu Beginn der Veranstaltung werden sich Frau Vera Lengsfeld und Herr Gottfried Ludewig als Kandidaten für den Deutschen Bundestag vorstellen und Fragen der Anwesenden beantworten.

Anschließend wählt der Ortsverband Schönhauser Allee 4 Delegierte zur Wahlkreisvertreterversammlung.

Restaurant „Goa II“, Gleimstr. 18, 10437 Berlin

Weißensee-Stadt

www.cduweissensee.de

Freitag, 19. September 2008 10.00 -15.00 Uhr

WAT 08

Der 2. Weißenseer Ausbildungstag findet statt! Alle sind herzlich willkommen. Unternehmen stellen ihre Ausbildungsangebote vor und Schüler und ganze Klassen besuchen den WAT, um sich zu informieren. Der OV Weißensee unterstützt den Verein für Weißensee, der den WAT veranstaltet.

Stephanus-Stiftung, Albertinenstraße 20-23, 13086 Berlin

Donnerstag, 25. September, 20.00 Uhr

Ortsverbandsversammlung

Auswertung des WAT 08 / Auswertung der Kreisdelegiertenversammlung / Projektbericht Blumenfest 2009 / Kindernotinsel in Weißensee Milchhäuschen Am Weißen See, Parkstraße 33a, 13 086 Berlin

Pankow Süd

www.sued.cdupankow.de

Mittwoch, 24. September 2008, 19.30 Uhr

„Schwarz-Grün in Hamburg - was kann Berlin davon lernen“

Als Gast hat zugesagt: Dirk Fischer (MdB) aus Hamburg

Restaurant „Jade Palace“, Neumannstr. 98a, 13189 Berlin

Prenzlauer Allee

www.cdu-prenzlauer-allee.de

Mittwoch, 24. September 2008, 19.30 Uhr

Ortsverbandsversammlung

„Myers Hotel“, Metzger Str. 26, 10405 Berlin

CDA

Montag, 15. September 2008, 19.00 Uhr

Kreisvorsitzung

Schwerpunktthema: Krankenhausfinanzierung

Restaurant „Juliette“, Prenzlauer Allee/ Ecke Christburger Straße

Donnerstag, 25. September 2008, 19.00 Uhr

Großdemo für unsere Krankenhäuser

Aktionsbündnis-Rettung der Krankenhäuser: Gegen das Spardiktat der Politik.

Brandenburger Tor

Junge Union

www.ju-pankow.de

Montag, 15. September 2008, 18.00 Uhr

Streifzug durch den Prenzlauer Berg

Thomas Lukow wird uns interessante Details rund um den Prenzlauer Berg erzählen.

Wasserturm (Nähe Kollwitz-Platz)

Mittwoch, 17. September 2008, 20.00 Uhr

Bürgerstammtisch

Restaurant „Gelbe Katze“, Blankenburger Chaussee 86, 13125 Berlin

AG Öffentliche Ordnung und Verkehr

Mittwoch, 03. September 2008, 18.00 Uhr

Sitzung der Arbeitsgruppe Öffentliche Ordnung und VerkehrFraktion der CDU Pankow, Fröbelstr. 17, Haus 7, Raum 125,
10400 Berlin

Mittwoch, 10. September 2008, ab 10.00 Uhr

2. Karitativer Golf-Cup der DAK zu Gunsten der Kindernothilfe

Details erfragen Sie bitte unter kraft@mit-pankow.de

Golf-Resort Berlin Pankow, Blankenburger Pflasterweg 40, 13129 Berlin

Donnerstag, 25. September 2008, 19.00 Uhr

Unternehmenssprechstunde der MIT Pankow

Der Veranstaltungsort wird rechtzeitig bekannt gegeben.

Weißenseer Ausbildungstag 2008

19. September 2008

WAT08**2. WEISSENSEER AUSBILDUNGSTAG****Wir bringen Schüler****&****Ausbilder zusammen!****Ausbilder aus dem Bezirk präsentieren
ihre Ausbildungsmöglichkeiten****19.09.08 / 10.00-15.00 Uhr****Stephanus-Stiftung Am Weissen See****Albertinenstraße 20-23, 13086 Berlin****VEREIN FÜR WEISSENSEE**

Wie schon im letzten Jahr wird sich auch dieses Mal die regionale Wirtschaft präsentieren. Insgesamt um die 40 Unternehmen und Organisationen werden beim WAT08 dabei sein und für Gespräche bereitstehen.

Beim WAT07 konnten Ausbildungsplätze und Praktika direkt vor Ort vermittelt werden – dies ist wieder unser Interesse für dieses Jahr. Hier treffen junge Menschen, die einen Ausbildungsplatz suchen, auf die Unternehmen, die aktuell Auszubildende einstellen – schneller und effektiver kann die Berufsorientierung und Ausbildungsplatzsuche kaum stattfinden.

WAT08 ist Teil der Ausbildungsinitiative des Bezirksamtes Pankow mit dem JobCenter Pankow, der Agentur für Arbeit Pankow und der Senatsverwaltung für Bildung, Wissenschaft und Forschung / Schulaufsicht Pankow.

Der Weißenseer Ausbildungstag 2008 (WAT 08) bildet den Abschluss der Berufsorientierungswoche

**vom 15. – 18. 09. 2008 in der
Wolfdietrich-Schnurre-Bibliothek.**

Veranstalter

Verein für Weißensee e.V. – gemeinnützig –
Wolfdietrich-Schnurre-Bibliothek in Zusammenarbeit mit
dem Lernladen

Ablauf Berufsorientierung für Oberschulen

15.09. - 18.09.2008

9.00 - 13.30 Uhr,

4-5 Unterrichtsstunden für Schüler der 8. - 10. Klasse

Wolfdietrich-Schnurre-Bibliothek,

Bizetstraße 41, 13086 Berlin

Ziel

Formulierung der eigenen Wünsche, Techniken zur Erstellung von Bewerbungen, Grundinformationen zum Ausbildungssystem, Möglichkeiten der adäquaten Ausbildungsplatzsuche.

Sie wollen mitmachen? Wir suchen noch Unternehmen, die einen Stand besetzen und sich darstellen wollen!

Rufen Sie an. Dirk Stettner: 030 772032 -40

WAT08:

Dirk Stettner / stettner@dirk-stettner.de / Tel. 030 772032 -40 /
Fax 030772032 -18

Berufsorientierung für Oberschulen:

Sibylle Wenzel / sibylle-wenzel@web.de / Tel. 030 92090980 -76

Der CDA-Kreisvorsitzende von Pankow, Egbert Biermann, fordert ein Überdenken der Deckelung der jährlichen Budgetausgaben für Krankenhäuser zum 1. Januar 2009. So sei es zwar richtig, dass die Gesetzliche Krankenversicherung (GKV) vor strukturellen Finanzierungsproblemen stehe. Die seit 1993 – damals für zwei Jahre begrenzte Gesundheitsstrukturgesetz – geltende „Sofortbremsung“ der Krankenhausaussgaben führten jedoch zu einem sozialpolitischen Desaster, weil dadurch weder Beitragsstabilität noch eine ausreichende Krankenhausversorgung sichergestellt werden konnte.

Zum Hintergrund: Seitens der Spitzenverbände der Krankenkassen sind derzeit keine Bestrebungen zu erkennen, diesem Misstand Abhilfe zu verschaffen; Krankenhausträger und Gewerkschaften fordern jedoch ein Ende der Deckelung.

Und zwar aus zwei Gründen: Zum einen ist es technisch-funktional gar nicht möglich, durch eine Krankenhausbudgetbegrenzung die Beitragssätze stabil zu halten. Denn die Budgetvereinbarungen mit den Krankenhäusern müssen für einen zukünftigen Zeitraum im ex ante festgesetzt werden. Die Veränderungsrate der beitragspflichtigen Einnahmen der GKV-Mitglieder ist aber erst gut 1 ½ Jahre ex post bekannt. Indes, Schätzungen und Taxierungen gehören zum wirtschaftspolitischen Instrumentarium und haben ihre Berechtigung. Wenn jedoch in den vergangenen 16 Jahren der Deckelung die Schätzungen niemals mit den tatsächlichen Werten übereinstimmten – teilweise kam es zu Abweichungen von mehreren Hundert Prozent. Aber auch vom Grundsatz her entspricht die Deckelungssystematik nicht den normativen Ansprüchen des Gesundheitswesens: das Sozialgesetzbuch verpflichtet die Krankenkassen dazu, den Krankenhäusern die medizinisch notwendigen Leistungen zu gewährleisten – notfalls durch Beitragserhöhungen. Auch ein Grundsatzurteil des Bundesverwaltungsgerichts stellt die Beitragssatzfrage eindeutig unter die Frage der bedarfsgerechten Krankenhausversorgung und damit auch der Krankenhausfinanzierung.

Sascha Brok, stellvertretender Kreisvorsitzender der CDA Pankow,

**Großdemonstration
für unsere Krankenhäuser
am Donnerstag, den 25. September 2008
um 19.00 Uhr
am Brandenburger Tor**

dazu: „Die zentralen Probleme der GKV liegen nicht auf der Ausgabenseite – es geht um die Einnahmenseite! Und zwar unabhängig von den Fragen des Gesundheitsfonds oder den Abgrenzungen Private und Gesetzliche Krankenversicherung!“ Vergleichende Analysen der beitragspflichtigen Einnahmen der GKV in Relation zum Bruttosozialprodukt belegen dies: Wäre diese Quote in 2005 auf dem Niveau von 1996, so stünden der GKV 10% mehr Einnahmen zur Verfügung. Über den gesamten Zeitraum beläuft sich dies auf etwa 60 Mrd. Euro. Ein einfaches Rechenbeispiel verdeutlicht die wirtschaftlichen Zusammenhänge: Das Bruttosozialprodukt steigt um 10%; das Volkseinkommen der Arbeitnehmer steigt um 10%; rechnerisches Ergebnis: die GKV-Einnahmen steigen bei konstanten Beitragssätzen auch um 10%.

Nun ist der Gesundheitsmarkt ein atypischer Markt und durch den medizinisch-technischen Fortschritt und durch die längere Lebenserwartung ist es schwierig, sämtliche Kosten aufzufangen. „Das ist banal und führt an der Fragestellung vorbei. Denn auch kapitalgedeckte Systeme stehen vor diesem Problem.“, so Biermann und Brok. Das oben angeführte Rechenbeispiel zeige andere Zusammenhänge auf. Neben der Tatsache, dass immer mehr Bürgerinnen und Bürger Einkommen aus Ersparnissen erhalten und somit relativ zum Bruttosozialprodukt weniger Beiträge gezahlt werden, stellen auch Gehaltsteigerungen die Sozialkassen vor Anpassungsprobleme. Denn wenn immer mehr Arbeitnehmer über die Beitragsbemessungsgrenze „wachsen“ und folglich und nur auf diesem Niveau die Beiträge berechnet werden, ergeben sich relative „Einnahmeverluste“ für die gesetzlichen Sozialkassen. „Budgetdeckung ist daher keine Antwort. Es muss vielmehr unideologisch über die Einnahmeseite nachgedacht werden – und zwar auch über die Beitragsbemessungsgrenze. Denn ohne deren Anpassung steigen die Beitragssätze und damit überproportional die Belastungen für die unteren Einkommen“ resümiert Biermann.

Die CDA Pankow unterstützt daher den Aufruf für die Demo am 25. September. Weitere Informationen finden Sie hier.

[sb]

Umfrage zur Parkraumbewirtschaftung in Prenzlauer Berg

Ganz ohne Frage ist es gerade in den Abendstunden schwierig einen Parkplatz im Pankower Ortsteil Prenzlauer Berg zu bekommen. Der Parkdruck ist insbesondere in den touristisch geprägten Gebieten enorm und der Parksuchverkehr stellt eine zunehmende Belastung für die Anwohner dar. Aber ist die Lösung dieses Problemkreises in der Einführung einer Parkraumbewirtschaftung für das südliche Pankow zu suchen?

Der Arbeitskreis für Öffentliche Ordnung und Verkehr ging dieser Frage nach Vorliegen des Zwischenberichts einer Studie, die vom Bezirksamt Pankow von Berlin in Auftrag gegeben wurde, und sich mit den Folgen der Einführung einer Parkraumbewirtschaftung befasst, nach.

Voraussetzung für die Einführung einer Parkraumbewirtschaftung sind zwei Faktoren. Zum einen muss ein hoher Parkdruck vorliegen. Dies ist zweifelsohne der Fall. Dieser muss aber zweitens durch die Konkurrenz unterschiedlicher Nutzergruppen der Parkräume entstehen.



Fragebogen zur Parkplatzsituation im Prenzlauer Berg

Um ein objektives Bild der Situation vor Ort zu erhalten und insbesondere der Frage nachzugehen, wie der hohe Parkdruck entsteht, hat sich die Arbeitsgruppe entschieden, einen ansprechend gestalteten, kurzen Fragebogen in Umlauf zu bringen und eine eigene statistische Auswertung der Rückläufer vorzunehmen.

SECHS FRAGEN ZUR PARKSITUATION IM PRENZLAUER BERG

Ort und Datum der Umfrage: _____

1. Aus welchem Grund halten Sie sich hier auf?

Unternehmer/Arbeitnehmer	<input type="checkbox"/>	PKW	<input type="checkbox"/>
Gast/Kunde	<input type="checkbox"/>	Mitfahrer (PKW)	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/>	Motorrad/-roller	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/>	Fahrrad	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/>	ÖPNV	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/>	Taxi	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/>	Zu Fuß	<input type="checkbox"/>

2. Sie sind....

Anwohner	<input type="checkbox"/>
Tourist	<input type="checkbox"/>

3. Wo wohnen Sie?

Kiez	<input type="checkbox"/>
Pankow	<input type="checkbox"/>
Berlin	<input type="checkbox"/>
Außerhalb Berlins	<input type="checkbox"/>

4. Steht Ihnen ein PKW zur Verfügung?

ja	<input type="checkbox"/>
Nein	<input type="checkbox"/>

5. Wie sind Sie hier/her gekommen?

< 1 Stunde	<input type="checkbox"/>
1-3 Stunden	<input type="checkbox"/>
3-24 Stunden	<input type="checkbox"/>
> 24 Stunden	<input type="checkbox"/>

6. Wenn Sie mit einem PKW hier sind, wie lange werden Sie hier voraussichtlich parken?

< 1 Stunde	<input type="checkbox"/>
1-3 Stunden	<input type="checkbox"/>
3-24 Stunden	<input type="checkbox"/>
> 24 Stunden	<input type="checkbox"/>

Ich möchte über das Ergebnis der Umfrage informiert werden.
 Ich möchte zu den Treffen der AG eingeladen werden.

email: _____

Eine Umfrage der AG Verkehr der CDU, Fröbelstraße 17, 10400 Berlin in Zusammenarbeit mit dem Verein „Aktive Bürger im Prenzlauer Berg e.V.“

Bis zur Vorlage der Studie, voraussichtlich im Oktober, und der erneuten Befassung in der BVV soll mit den gewonnenen Daten die Möglichkeit eröffnet werden, den Ursachen der Problematik auf den Grund zu gehen und Argumente für die Diskussion zu sammeln.

Insofern darf ich sie im Namen der Mitglieder der Arbeitsgruppe „Öffentliche Ordnung und Verkehr“ herzlich einladen, gemeinsam mit uns Argumente auszutauschen, Ideen zu generieren und natürlich

sich an der Umfrage zu beteiligen.

Weitere Informationen, wie auch den Fragebogen erhalten Sie in der Geschäftsstelle der Fraktion der CDU Pankow unter info@fraktion.cdupankow.de oder Telefon: 030. 90 295 50 09.

[jk]